

CSU-Stadtratsfraktion Hof Klosterstr. 1 95028 Hof

Frau  
Oberbürgermeisterin  
Eva Döhla  
Klosterstr. 1  
95028 Hof

Obgm. GD	UB.	FB. 10
Stadt Hof 25. März 2021		
Einschreiben Nr.:	Briefmarken:	
Beilagen: .....	Freiumschlag: .....	

**Stadtratsfraktion Hof**

Wolfgang Fleischer  
Fraktionsvorsitzender  
Klosterstr. 1, 95028 Hof

www.csu-fraktion-hof.de

Datum: 25.03.2021

*Siehe Antragsbearbeitung  
Vorbereiten im Sinne  
der Bewerbung, die  
wir über F1832 bereits auf  
den Weg  
geschickt  
haben  
Barle  
GD*

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CSU-Fraktion beantragt, die umgehende Bewerbung der Stadt Hof, gerne zusammen mit dem Landkreis Hof, als Modellstadt-/Region zur Durchführung und Erprobung des Tübinger Modells beim bayerischen Gesundheitsministerium. Aus Sicht der CSU Fraktion besteht Eilbedürftigkeit, weshalb eine Entscheidung nach Artikel 37 (3) der GO durch Sie erfolgen sollte.

Begründung:

Das in diesem Modell deutlich erweiterte Angebot von Schnelltests kann das hohe Infektionsgeschehen in Hof besser beherrschbar machen. Entgegenwirkende Maßnahmen können zielgerichtet und im geeigneten Umfang veranlasst werden.

Durch den Anreiz, mit negativem Testergebnis schneller wieder Öffnungen von Teilen des gesellschaftlichen Lebens verantworten zu können, bzw. dem einzelnen Bürger wieder Zugang zu Handel und Dienstleistungen zu ermöglichen, erwarten wir eine deutliche Erhöhung der Testbereitschaft sowie eine Nachfrage zur Durchführung von Tests in der Bevölkerung.

Dieser Handlungsansatz des „Freitestens“ kann, in Verbindung mit erweiterten Schutzkonzepten (z.B. LUCA App und/oder anders gearteter digitaler Modelle) zur Nachverfolgung eine neue Perspektive geben, welche ohne vergleichbare Konzepte in weiter Ferne liegt.

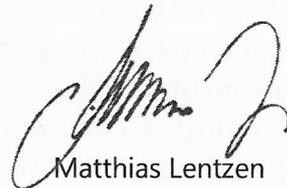
Wenngleich laut Ankündigung des Ministeriums gegenwärtig Städte oder Orte mit vergleichbar niedriger Inzidenz als Modellregion favorisiert werden, sehen wir als Hofer

CSU-Fraktion gerade hier vor Ort die Chance, die Leistungsfähigkeit von Modellen und Konzepten nachweisen und wissenschaftlich dokumentieren zu können. Gerade die gegenwärtig hohe Zahl der Infektionen und das immer wieder als diffus beschriebene Infektionsgeschehen, sind der ideale Ausgangspunkt, um diesen Nachweis zu führen.

Die Teilnahme an dem Modell böte zudem neben der gesundheitlichen und wissenschaftlichen Komponente auch Chancen und Perspektiven für den Hofer Einzelhandel, die Kultur und die Wirtschaft.



Wolfgang Fleischer  
Fraktionsvorsitzender



Matthias Lentzen  
Stadtrat